

Am Ende wird jedes Haustier einzeln gesegnet

Ein besonderer Gottesdienst mit Pfarrer **Markus Frohn**: Tiersegnung im Kennedypark bei herrlichem Wetter

VON SILVIA MÖLLER

Aachen. „Ich habe es gar nicht läuten hören“, stellt eine ältere Dame am gestrigen Sonntag um kurz vor halb elf am Tor der Fronleichnamskirche fest. „Richtig“, erwidert Pfarrer Markus Frohn, „wir sind heute drüben im Kennedypark auf der Bühne!“

Es ist eine ganz besondere Messe, die kurz nach dieser Unterhaltung unter freiem Himmel auf der Bühne des Parks stattfindet. Für eine gute Stunde besinnen sich Menschen unterschiedlicher Kulturen und jeden Alters auf sich, Gott und speziell auf die Tiere, die dem Mensch „eine Hilfe, die ihm entspricht“, sind, wie es schon in der vorgetragenen Schöpfungsgeschichte heißt. Dabei wird nicht nur an die Vierbeiner gedacht – sie sind sogar mittendrin. „Ganz be-

sonders herzlich begrüße ich auch alle Frauchen und Herrchen“, eröffnet Frohn den Gottesdienst und blickt dabei zu den Besuchern, die ihre Hunde mitgebracht haben.

Der heilige Franz von Assisi

Wie es zu einer Messe kommt, zu der auch die Haustiere eingeladen sind? „Am 4. Oktober feiert die Kirche den heiligen Franz von Assisi“, erklärt Pfarrer Frohn. Der hatte eine große Nähe zu den Tieren, „die waren ihm sehr wichtig“. Dieses Datum nahmen Frohn und Uschi Brodda von der Pfarre St. Josef zum Anlass, einen Gottesdienst zu gestalten, der im Zeichen der Tiere steht, die Möglichkeit bietet, die haarigen Begleiter mitzubringen und auch segnen zu lassen.

Diese Idee trifft auf rege Beteiligung – trotz herbstlichen Tempera-

turen ist die Tribüne im Kennedypark gut gefüllt und nicht wenige Hunde tummeln sich in den Sitzreihen. Und deren Besitzer werden von Pfarrer Frohn während der Messe angesprochen, um die Bedeutung der Tiere für sie herauszufinden. So tröstet Hündin Merry ihre Besitzerin, Pitt ist als Therapiehund sehr erfolgreich und Roxy ist eine Freundin für ihr Herrchen, der bei seinen Worten („Mit ihr bin ich nicht so alleine“) ganz ergriffen ist und andere Besucher zu Tränen rührt. „Wir hören hier sehr viel von Familienmitgliedern“, fasst Frohn weitere Wortmeldungen zusammen – Tiere können für den Mensch einen sehr hohen Stellenwert haben.

Doch das gilt nicht für alle Tiere. Die Fürbitten darf jeder sprechen, der ein Anliegen oder einen Wunsch hat. Dabei wird mehrfach

darum gebeten, auch Nutztiere wieder mehr wertzuschätzen und sie „nicht mehr als Sache“ anzusehen.

Begleitet wurde die außergewöhnliche Messe vom Kirchenchor der Pfarrgemeinde St. Josef, der mit sieben Liedern, die mit Zeilen wie „Sei gepriesen für alle deine Tiere“, perfekt auf das Thema abgestimmt waren, für eine schöne Stimmung sorgte. Spontan entschied Pfarrer Frohn, dass die Kollekte dem Aachener Tierheim zugute kommen soll, was ebenso mit lautem Klatschen gewürdigt wurde wie seine abschließenden Worte: „So eine schöne Messe bei so tollem Wetter hier im Kennedypark – ich finde es hat sich gelohnt!“ Anschließend segnet der Pfarrer die anwesenden Haustiere einzeln, denn auch sie gehören zur Schöpfung Gottes.



Pfarrer Markus Frohn (2.v.l.) segnete im Anschluss an den Gottesdienst auch jedes Haustier einzeln.
Foto: Heike Lachmann